

Heinrich Dietrich Christoph DEITER

geb. 20.8.1845 Hastenbeck bei Hameln

gest. 13.11.1922 Hannover

Klassischer Philologe, Gymnasiallehrer

ev.

(BLO IV, Aurich 2007, S. 96 - 99)

Über das Leben Heinrich Deiters ist nur wenig bekannt; zwar läßt sich seine amtliche Laufbahn in allen wesentlichen Punkten rekonstruieren, aber über seine privaten Verhältnisse und sein persönliche Wesen ist so gut wie nichts in Erfahrung zu bringen. Geboren als Sohn eines Landwirts, der 1867, als Heinrich Deiter sich immatrikulieren ließ, bereits verstorben war, besuchte er zunächst die Dorfschule seines Geburtsortes und das Progymnasium in Hameln, auf dem er sich ein Jahr und sechs Monate aufhielt. 1862 wechselte er auf das Holzmindener Gymnasium, an dem er Ostern 1867 die Reifeprüfung bestand. Anschließend (am 3. Mai 1867) ließ er sich an der Göttinger Georgia Augusta als stud. theol. immatrikulieren, widmete sich aber vor allem den klassisch-philologischen Fächern, der Philosophie und Geschichte bei Ernst von Leutsch, Hermann Sauppe, Ernst Curtius, Curt Wachsmuth, dem Archäologen Friedrich Wieseler und dem Historiker Georg Waitz. Nach vierjährigem Studium erwarb Deiter am 22. April 1871 die *facultas docendi* (die dem heutigen Staatsexamen entspricht), unterrichtete dann ein halbes Jahr an einer Privatschule im badischen Weinheim und trat im Herbst 1871 als Wissenschaftlicher Hilfslehrer in das Kollegium des Emdener Gymnasiums ein. Zwei Jahre später, am 20. September 1873, erhielt er dort seine definitive Anstellung und zugleich die 6. ordentliche Lehrerstelle. Kurz zuvor hatte Deiter in einem etwas kuriosen Verfahren den akademischen Grad eines Dr. phil. erworben: Zunächst wollte er sich, damals nicht ganz unüblich, von der Philosophischen Fakultät der Universität Jena in *absentia* promovieren lassen mit einer Abhandlung, die im Jahr darauf als Emdener Programm im Druck erschien („*De Epaminonda Xenophonteo et Diodoreo*“). Doch der Gutachter, der Klassische Philologe Conrad Bursian (1830-1883), lehnte in seinem Gutachten vom 5. Mai 1873 die Promotion in *absentia* ab, da man die Arbeit „nicht als druckwürdig bezeichnen“ könne. Gleichwohl schlug er vor, Deiter zur mündlichen Doktorprüfung zuzulassen, „falls er sich zur Promotion in *praesentia* entschliessen“ wolle. Dieser Prüfung unterzog sich Deiter am 19. Juli 1873, am gleichen Tage wurde ihm durch Fakultätsbeschluß der Doktorgrad zuerkannt.



Heinrich Deiter (Bildarchiv der Ostfriesischen Landschaft)

Ostern 1884 ging Deiter als Erster ordentlicher Lehrer ans Auricher Ulricianum, an dem er am 15. Oktober 1888 zum Dritten Oberlehrer avancierte. Seit eben dieser Zeit übte er das Amt des Bibliothekars aus; und wie in Emden (z. B. am 22. März 1877) so hielt er auch während seiner Auricher Zeit bei besonderen Anlässen wie dem Kaisergeburtstag gelegentlich die Festrede, wie am 27. Januar 1894 über Ubbo Emmius (sie sind aber meist ungedruckt geblieben). An Ehrungen fehlte es nicht: So zeichnete ihn der Preußischen Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten am 21. März 1893 durch den Charakter „Professor“ aus und verlieh ihm am 17. Dezember 1896 den „Rang der Räte 4. Klasse“. Seine letzten Dienstjahre, vom 1. Oktober 1899 bis zum Eintritt in den Ruhestand am 1. Oktober 1912, verbrachte Deiter als Oberlehrer am Kaiser-Wilhelms-Gymnasium zu Hannover, wo er es verstand, bald nach seinem Wechsel trotz anfänglichen

Widerstands der bis dahin ältesten Kollegen „in die Stelle unmittelbar nach dem Direktor“ einzurücken. Deiters Unterrichtsfächer waren Latein, Griechisch, Deutsch, Geschichte und Hebräisch.

Wie viele Gymnasiallehrer seiner Zeit war Deiter neben dem Schuldienst wissenschaftlich tätig. Erstaunlich ist dabei die Weite seiner Interessen: Beiträge hat er geliefert zur Klassischen Philologie, zur niederdeutschen Sprachforschung und zur historischen Landeskunde. Auf diesen Gebieten hat Deiter durch seine Untersuchungen zu Ciceronischen Handschriften und durch die Veröffentlichung niederdeutscher Sprachdenkmäler sowie historischer Dokumente der Forschung neues Material erschlossen. Während diesen Arbeiten durchaus bleibender Wert zuerkannt werden kann, dürfte vielen seiner aus der Unterrichtspraxis hervorgegangenen und für den Schulgebrauch bestimmten Werke kaum wissenschaftliche Bedeutung zukommen; so verdienstvoll seine (kommentierten) Ausgaben lateinischer (Cicero) und griechischer Autoren (Sophokles) sowie Lessings (Emilia Galotti und Nathan der Weise) und Schillers (Don Carlos) damals für den Unterricht auch gewesen sein mögen, heute sind sie vergessen. Trotz dieser Einschränkungen hat Deiter mit ca. 80 Publikationen insgesamt ein beachtliches Œuvre hinterlassen, das Anerkennung verdient.

Werke:

1. Klassisch-philologische Arbeiten:

De Epaminonda Xenophonteo et Diodoreo. Progr. des Emders Gymnasiums 1874, S. 3-15; Zu Cicero, De oratore 1,8,32, in: Jahrbücher für class. Philologie 25 (119), 1879, S. 790; Zu Caesars Bellum Gallicum (7,35,3), in: ebd. 27 (123), 1881, S. 267-268; De Ciceronis codice Leidensi no. 118 denuo collato. Progr. des Kgl. Wilhelms-Gymnasiums zu Emden 1882, S. 3-14; Zum Codex Vossianus 86 des Cicero, in: Rheinisches Museum 37, 1882, S. 314-317; Ein Tusculanen-Codex der Universitätsbibliothek zu Leiden aus dem 12. Jhd., in: Philologus 42, 1884, S. 171-173; Cicero, De divinatione 1,12,20, in: ebd., S. 470; Zu Statius' Achilleis 1,394, in: ebd. 43, 1884, S. 404; Cicero, Tusculanen 1,36,88, in: ebd., S. 416; Zu Cicero, Orator 4,16, in: ebd. 44, 1885, S. 352; Zu Caesars Bellum civile (1,48,4; 1,80,5; 3,75,3), in: ebd., S. 367-368; Zu Caesars Bellum Gallicum 5,31,5, in: ebd. S. 578; Cicero, De divinatione 1,52,119, in: ebd., S. 591; De Ciceronis codicibus Vossianis LXXXIV. et LXXXVI. denuo excussis, 2. Teile, Progr. des Auricher Gymnasiums 1885 und 1886; Zu Cicero, De natura deorum 1,1, in: Jahrbücher für class. Philologie 32 (133), 1886, S. 780-781; Zu Sophokles Elektra, in: Philologus 46, 1888, S. 167-168; Kritische Bemerkungen zu Ciceros philosoph. Schriften, in: ebd., S. 174-177; 57, 1898, S. 346-348; 65, 1906, S. 318-319; Zu Caesar und Cicero (BG 7,47,1; Cic. De divinatione 1,9,15. Orator 7,23), in: ebd. 47, 1889, S. 677; Zu Caesars Bellum Gallicum (5,19,3. 7,64,1), in: Jahrbücher für class. Philologie 35 (139), 1889, S. 280; Vergleichung des Amsterdamer Codex Nr. 80 zu Cicero De finibus bonorum et malorum und Academica posteriora, in: Progr. des Auricher Gymnasiums 1892, S. 3-21; Der Amsterdamer Codex Nro. 80, in: Philologus 51, 1892, S. 361-363; Zu Cicero, Pro Roscio Amerino (11. 62. 105. 118), in: ebd., S. 747; Zu Ciceros Academica priora (2,18,56), in: ebd. 52, 1894, S. 159; Cicero, Ad Atticum 1,16,13, in: ebd., S. 294; Eine Amsterdamer Handschrift zu Ciceros Philippischen Reden aus dem 13. Jhd., in: ebd. 53, 1894, S. 191-194; Zu Cicero, Ad familiares (8,1,4; 15,4,6), in: ebd. 54, 1895, S. 177; Cicero, Philipp. 14,5,13, in: ebd. 55, 1896, S. 317; Zu Livius Buch 22 (17,2; 46,5; 51,5), in: ebd., S. 432; Bericht über die Litteratur zu Ciceros philosoph. Schriften aus den Jahren 1891-1893 und 1894-1897, in: Jahresbericht über die Fortschritte der klass. Altertumswissenschaft (Bursian) 84, 1895 (1896), S. 69-86; 101, 1899 (1900), S. 148-164; Zu Statius, in: Philologus 57, 1898, S. 343-344; Zu Cicero, De natura deorum 1,1, in: ebd. 58, 1899, S. 303; Übungsstücke zum Übersetzen ins Griechische im Anschluß an die Lektüre von Xenophons Anabasis Buch 1-4 für Obertertia und Untersekunda, Leipzig 1901; Übungsstücke zum Übersetzen ins Lateinische im Anschluß an Livius Buch 1 und 2, Essen 1902; [dass.] ... im Anschluß an Livius Buch 21, Essen 1902; [Bearb.], Wilh. Freund, Wie studiert man klassische Philologie? Ein Ratgeber für alle, die sich dieser Wissenschaft widmen, 6. verm. und verb. Aufl. unter bes. Berücksichtigung der Vorschriften über Staatsprüfung und Promotion, Stuttgart 1903; Übungen zum Übersetzen im Anschluß an Ciceros Reden Pro Roscio Amerino und De imperio Cn. Pompei, Hannover 1904; [dass.] ... im Anschluß an Ciceros Tusculanen Buch 1 und 5, ebd. 1904; [dass.] ... im Anschluß an Titus Livius Buch 22, ebd. 1904; Zu Cicero Pro Roscio Amerino, in: Philologus 65, 1906, S. 318; [Bearb.], Arnold Krause, Präparationen zu Ciceros Reden gegen Catilina. Neue Aufl. von H. Deiter (Krafft und Ranke's Präparationen für die Schullektüre griech. und latein. Klassiker, 36).

Folgende Texte hat Deiter für den Schulgebrauch herausgegeben:

Cicero, Rede De imperio Cn. Pompei. Neu durchgesehener Text von H. Deiter, mit loser Beilage: Ciceros Leben und Schriften (Griech. und latein. Schultexte, 30), Hannover 1904; Cicero, Reden gegen Katilina I. III. IV. Neu durchges. Text von H. Deiter (Griech. und latein. Schultexte, 36), Hannover 1904; Cicero, Cato maior De

senectute. Neu durchges. Text von H. Deiter. (Griech. und latein. Schultexte, 78), Hannover 1904; Caesar, Gallischer Krieg. Buch 1-4 und 5-8. Neu durchges. Text von H. Deiter (Griech. und latein. Schultexte, 4. 6. 10. 18), Hannover 1906; Sophokles, Oidipus Tyrannos. Für den Schulgebr. hrsg. von H. Deiter (Aschendorffs Sammlung latein. und griech. Klassiker), Münster 1921 (3. Aufl. 1930; 4. Aufl. bearb. von Wilh. Uhlmann, 1936). Kommentar dazu: 2. Aufl. 1922 (1930); Sophokles' Antigone. Für den Schulgebr. hrsg. von H. Deiter, und Kommentar dazu, Münster 1919-1921; 4. und 3. Aufl. (Text / Komm.) bearb. von Wilh. Uhlmann, 1930.

2. Schriften zur niederdeutschen Sprache, zur dt. Literatur und zur historischen Landeskunde:

Betheiligung der Ostfriesen an den Befreiungskriegen. Schulrede, geh. am 22. 3. 1877, in: Ostfriesisches Monatsblatt für provinzielle Interessen 5, 1877, S. 197-204; Ein lateinisch-deutsches Gebetbuch des 15. Jahrhunderts, in: Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung 4, 1878 (1879), S. 62-64; Ein Brief des Ubbo Emmius [vom 18. 11. 1606 an Sibbrand Lübbert]. Mitget. von H. Deiter, in: Jahrbuch der Ges. für bildende Kunst und vaterländ. Altertümer zu Emden 3, H. 2, 1879, S. 87-88; Friedrich der Große in Ostfriesland 1751 und 1755, in: ebd. 4, H. 1, 1880, S. 43-47; Ein Brief Alexanders von Humboldt an Oltmanns. Mitget. von H. Deiter, in: ebd., S. 48-49; Tractaet inholdende vele kostelycke remedien off medicynen weder alle krancheyt der Peerden, in: Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung 6, 1880 (1881), S. 74-79; Gerardi Oldeborchs, Pastoris zu Bunda in Reiderland, kleine ostfriesische Chronicke, betreffend die Jahre 1558 bis 1605. Mitget. von H. Deiter, in: Jahrbuch der Ges. für bildende Kunst und vaterländ. Altertümer zu Emden 4, H. 2, 1881, S. 75-95; Beitrag zur ostfriesischen Münzkunde, in: ebd., S. 105-106; Dat waterrecht nach einer Emden und Auricher Handschrift, in: Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung 7, 1881 (1882), S. 34-62; Der Appingadammer Bauerbrief vom 2. Juni 1327 in niederdeutscher Übersetzung, in: ebd., S. 18-23; Rede [des Bürgermeisters Hemmo Suur vom 26. März 1845] bei der Feier des 25jährigen Bestehens der Gesellschaft. Mitget. von H. Deiter, in: Jahrbuch der Ges. für bildende Kunst und vaterländ. Altertümer zu Emden 5, H. 1, 1882, S. 135-140; Urkunde vom Jahre 1570, das Kloster Barthe betreffend, in: ebd., S. 140-143; Dat Seentrecht der sieben Münsterschen Propsteien in Ostfriesland, in: Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung 8, 1882 (1883), S. 86-96; Rymsproeke to vermaninge der Richteren, in: ebd., S. 97; Urkunde aus Pewsum vom Jahre 1466 über Landverkauf. Mitget. von H. Deiter, in: Jahrbuch der Ges. für bildende Kunst und vaterländ. Altertümer zu Emden 5, H. 2, 1883, S. 125; Niederdeutsches Vaterunser mit Glossen, in: Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung 9, 1883 (1884), S. 145-146; Ubbo Emmius' Itinerarium (1676-1578). Nach dem Groninger Original veröffentl. von H. Deiter, in: Jahrbuch der Ges. für bildende Kunst und vaterländ. Altertümer zu Emden 6, H. 1, 1884, S. 37-67; Eberhard Just vom Appell (1636-1700). Nach Aktenstücken des Gesellschaft für bildende Kunst etc. mitgeteilt von H. D., in: ebd. 6, H. 1, 1884, S. 116-120; Ein Brief des Pastors Chr. Läufer [vom 6. 12. 1723] an den Kanzler Brenneysen. Mitget. von H. Deiter, in: ebd. H. 2, 1885, S. 188-189; Ermahnung an die Nonnen eines Klosters, in: Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung 11, 1885 (1886), S. 167-168; [Hrsg.], Lessings Emilia Galotti. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen. Mit Erläuterungen für den Schulgebrauch und das Privatstudium (Schöninghs Ausgaben deutscher Klassiker, 8), Paderborn 1886 (2. verb. Aufl. 1895, 4. verb. Aufl. 1903, 5. verb. Aufl. 1905, 10. Aufl. 1924); [Hrsg.], Schillers Don Karlos. Für den Schul- und Selbstunterricht erl. von H. Deiter (Erläuterungen zu den Meisterwerken der deutschen Litteratur, 2), Hannover 1887; Spottgedicht auf die Anhänger der ostfriesischen Fürstenfamilie vom Jahre 1725, in: Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung 24, 1898 (1899), S. 140-142; Niederdeutsche Gelegenheitsgedichte auf die ostfriesische Fürstenfamilie aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Beil. zum Progr. des Auricher Gymnasiums 1899; Die Bischofssühne von 1276 in einem niederdeutschen Texte, in: Jahrbuch der Ges. für bildende Kunst und vaterländ. Altertümer zu Emden 13, H. 1-2, 1899, S. 213-216; Sühne zwischen Ocko ten Brock und den Beningamännern, in: ebd., S. 217-218; Friesische Gedichte des 17. Jahrhunderts mit Übersetzung, in: ebd., S. 223-233; Von den fürstlich ostfriesischen Schulden (1744), in: ebd., S. 240-241; Verzeichnis der im Jahr 1782 im Fürstentum Ostfriesland vorhandenen Schiffe, in: ebd., S. 241-242; [Hrsg.], Lessings Nathan der Weise. Ein dramatisches Gedicht in fünf Aufzügen. Schulausgabe mit Anmerkungen von H. Deiter, Stuttgart 1903; Holländisches Wiegenlied auf die letzte Prinzessin von Ostfriesland, in: Jahrbuch der Ges. für bildende Kunst und vaterländ. Altertümer zu Emden 15, H. 2, 1905, S. 417-420; Niederdeutsche Gedichte aus dem Hannöversch-Braunschweigischen Landen von 1864-1726 und von 1727-1750, in: Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung 35, 1909, S. 65-123; 36, 1910, S. 81-122; Kurzes Wörterverzeichnis der plattdeutschen Mundart von Hastenbeck nebst plattdeutschen Redensarten und Nachtrag dazu, in: Hannoversche Geschichtsblätter 22, 1919, S. 113-164; 24, 1921, S. 29-70.

Quellen: Archiv der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Bestand M, Nr. 431, Blatt 110 ff. (Promotionsakte Deiter, enthaltend einen eigenhändigen Lebenslauf vom 28. Mai 1873).

Literatur: Hermann A. L. D e g e n e r, Wer ist's? Unsere Zeitgenossen. 7. Ausgabe 1914, S. 297 bzw. 10. Ausgabe 1935, S. 1807; Kalender für das höhere Schulwesen Preußens und einiger anderer deutscher Staaten (begr. von Karl Kunze) 30, 1923, Zweiter Teil, S. XXII (Todesdatum), und weitere Jahrgänge; Wilhelm E b e l (Hrsg.), Die Matrikel der Georg-August-Universität zu Göttingen, Hildesheim / Leipzig 1937, S. 333 (Nr. 51.126); Programme der Gymnasien zu Emden und Aurich von 1872 bis 1899; 50 Jahre Kaiser-Wilhelms-Gymnasium Hannover. 1875-1925, Hannover 1925, S. 14, 42; 75 Jahre Kaiser-Wilhelms-Gymnasium Hannover. 1875-1950,

Hannover 1950, S. 174; Rudolf M ü c k e, Aus den Lebenserinnerungen von Dr. phil. R. Mücke, Gymnasiallehrer in Aurich 1896-1898. Als Ms. vervielfältigt [mit einem Nachwort von Karl Deichgräber], o. O. u. J. [1970], S. 6-7.

Porträt: Fest-Album, das die Mitglieder des Kgl. Pädagogischen Seminars zu Göttingen 1856-1883 ihrem Lehrer Hermann Sauppe zu dessen 50jährigen Dienstjubiläum gewidmet haben (SUB Göttingen, Handschriften-Abteilung, Codex Ms. Sauppe, „Zum 50-jährigen Amtsjubiläum“, Nr. 61).

Wilt Aden Schröder